



PRESSEMITTEILUNG

Komatsu WA475-10 Radlader an Alfred Neuberger GmbH übergeben

Das Familienunternehmen aus Ehrwald verstärkt seinen Fuhrpark durch diese leistungsstarke Baumaschine, die bei Kuhn erworben wurde. Die beiden Unternehmen verbindet eine jahrzehntelange Zusammenarbeit.

Den Grundstein, für das heute bekannte Unternehmen Alfred Neuberger GmbH legte Max Neuberger bereits in den 1950er-Jahren. Ursprünglich als reines Transportunternehmen gegründet, wuchs der Fuhrpark in den 1960er-Jahren deutlich an. Gegen Ende der 1960er-Jahre übernahm man die Schottergrube in Ehrwald und setzte damit einen wichtigen Schritt in der Firmengeschichte.

1980 übernahm Egon Neuberger die Firmenleitung, bevor diese im Juli 1988 an den damals erst 24-jährigen Alfred Neuberger übergang. Unter dessen Führung wuchs der Betrieb bis heute rasant an. „Wir beschäftigen circa 30 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und unser Fuhrpark umfasst rund 70 Fahrzeuge“, erklärt Alfred Neuberger. Mit dem Kauf des Komatsu-Radladers WA475-10 kam kürzlich eine weitere moderne Baumaschine hinzu.

„Im Jahr 2018 erwarben wir den Radlader WA470 von Komatsu. Mit dem neuen WA475-10 ist nun allerdings ein neues Modell auf den Markt gekommen, das unser Interesse geweckt hat. Die Baumaschine besticht durch eine sehr starke Performance. Der geringe Treibstoffverbrauch, die Fahrdynamik und die äußerst starke Leistung dieses Radladers waren die ausschlaggebenden Gründe für den Kauf“, so Alfred Neuberger.

VOLLER EINSATZ

Alle Fahrer, welche das neue Gerät bisher bedient, haben sind begeistert. Zum Einsatz kommt der neue Radlader in Ehrwald sowohl im Kieswerk als auch in der Deponie, der Schottergrube und dem Steinbruch.

Zu den Stärken des WA475-10 zählt jedenfalls sein leistungsverzweigtes Getriebe von Komatsu (KHMT) sowie ein Motor gemäß EU Stufe V. Das neue Arbeitsgerät vereint die Vorteile des Vorgängermodells mit einer bis zu 30 Prozent höheren Kraftstoffeffizienz. Die einfache Bedienung der Baumaschine, bei jeglichen Transport- und Ladeinsätzen spricht ebenfalls dafür, dass sich Alfred Neuberger für dieses Gerät entschieden hat.

Mit seinem Sohn Marco Neuberger ist bereits die nächste Generation im Familienunternehmen vertreten. Die Ehrwalder Firma jedenfalls steht für beständiges Wachstum und ist in vielen Bereichen tätig. Neben zwei Deponien, dem Steinbruch, dem Kieswerk und der Schottergrube ist das Unternehmen unter anderem auch in den Bereichen Erdbau, Abbruch, Pistenbau und Spezialtransporte tätig.

ENGE KOOPERATION

„Mit der Firma Kuhn verbindet uns eine Partnerschaft, die beinahe dreißig Jahre andauert. Zudem haben wir gemeinsam Projekte verwirklicht. Wir sind mit den Komatsu-Maschinen sehr zufrieden und diese Kooperation hat Bestand“, so Alfred Neuberger, dessen Unternehmen übrigens auch Forstwege saniert und im Bereich Rekultivierung tätig ist. Branchen also, die zukünftig eine wichtige Rolle spielen werden.



Alfred Neuberger überzeugt sich höchstpersönlich von den Fähigkeiten des neuen, leistungsstarken Radladers



Eingesetzt wird der neue Radlader in Ehrwald sowohl im Kieswerk, als auch in der Deponie, der Schottergrube und dem Steinbruch



Josef Stöckl (Verkauf Kuhn), Marco Neuberger und Alfred Neuberger bei der Übergabe des WA475-10 von Komatsu (v. li. n. re.)



Josef Stöckl (Verkauf Kuhn), Marco Neuberger und Fahrer Mario Biwoka (v. li. n. re.)



Marco Neuberger (li.) und Alfred Neuberger